

Erfahrungsbericht

Auslandssemester

Oulu University of Applied Sciences

Finnland

21.08.2024-21.12.2024

4. Semester BWL-Industrie

DHBW Ravensburg

1 Vorbereitung des Aufenthalts

Zur Vorbereitung für mein Auslandssemester habe ich mir die verschiedenen Möglichkeiten auf der Webseite der DHBW angeschaut und mit meinem Partnerunternehmen abgestimmt und mich beworben. Als ich die Zusage von der DHBW bekommen habe, konnte ich deshalb wie auch gefordert innerhalb von wenigen Tagen zusagen. Danach habe ich einen Termin im International Office gemacht, um das Learning Agreement zu erstellen. Dies war sehr unkompliziert, obwohl die Kursauswahl an der OAMK für BWL-Kurse nicht so groß ist. Später musste ich mich dann bei der OAMK in Finnland nochmals über die Plattform MoveOn bewerben. Dies geschieht, damit die Universität alle Daten von einem hat und man im Portal gelistet ist. Des Weiteren muss man die Unterlagen für die Erasmusförderung vorbereiten, dazu gehören das Grant Agreement, eventuelle Social Top Ups, einen online Englischtest (OLS) und das Online Learning Agreement. Zu dem OLS habe ich keine automatische Einladung bekommen, ich bin auf die Webseite und habe den English Placement Test gemacht, welcher kein Problem für mich war, obwohl ich kein Überflieger in Englisch bin. Das Online Learning Agreement wirkt auf den ersten Blick kompliziert, aber man muss sich einfach Schritt für Schritt durchklicken und dann funktioniert es.

Während der Vorbereitung waren immer wieder Zoom Meetings von der OAMK für die Austauschstudierenden. Diese waren sehr hilfreich und man konnte alle offenen Fragen klären. Ich würde empfehlen auf der Webseite der OAMK nachzuschauen, wann das erste Meeting ist, um es nicht zu verpassen.

Von der OAMK bekommt man die Empfehlung in der Unterkunft Routa von dem Wohnungsanbieter PSOAS zu wohnen. Das kann ich auf jeden Fall auch empfehlen. Die Zimmer werden beim „Homerun“ vergeben. Man kann die Zimmer 24 Stunden davor anschauen. Der Timer funktioniert, aber nicht richtig aufgrund von der Zeitverschiebung. Bei mir war der Homerun um 10 Uhr finnische Zeit, also 9 Uhr deutsche Zeit aber es stand noch eine Stunde auf dem Timer um 9 Uhr in Deutschland. Klick einfach drauf, man kann die Zimmer schon auswählen!

Die Flüge hat mein Partnerunternehmen übernommen, weshalb ich nicht so viel dazu sagen kann. Vom Flughafen in München kann man direkt nach Oulu fliegen, Flüge mit Zwischenstopp in Helsinki sind ein wenig günstiger und ein Flug nach Helsinki ist am günstigsten. Man kann mit dem Zug problemlos von Helsinki nach Oulu fahren.

Darüber hinaus habe ich mich um eine Auslandskrankenversicherung gekümmert. In Finnland gibt es öffentliche und private Ärzte, es empfiehlt sich vorher abzuklären, welche Ärzte in der Versicherung mit inbegriffen sind. Zudem ist eine Kreditkarte vorteilhaft. In Skandinavien zahlt man alles bargeldlos.

2 Studieren an der OAMK

Von der OAMK gibt es sogenannte Arrival Days, an denen Tutoren vor Ort sind und bei der Routa Unterkunft warten. Man bekommt seinen Schlüssel und ein paar Dokumente. Man kann auch früher anreisen, da man für den ganzen Monat Miete zahlen muss. Da wir im August sehr gutes Wetter hatten sind wir alle an den ersten Tagen im Innenhof gesessen und haben uns kennengelernt. Die ersten zwei Tage an der Universität waren sehr stressig da wir sehr viele Infos bekommen haben. Man muss sich in vielen Apps und Plattformen mit dem IT-Account von der OAMK anmelden, das hat in den ersten Tagen viele Schwierigkeiten verursacht und hat mich ein wenig verunsichert, weil nicht

alles auf Anhieb funktioniert hat. Aber wir haben uns gegenseitig geholfen und auch gute Unterstützung von der OAMK bekommen. Für die DHBW musste ich die Confirmation of Arrival ausfüllen lassen, diese habe ich in den ersten Tagen an die OAMK gesendet und ausgefüllt zurückbekommen. Da ich länger als drei Monate in Finnland war habe ich einen Personal Identity Code benötigt, dies wird aber alles erklärt. Man muss vor der Einreise nach Finnland nichts unternehmen, man braucht keine Einreisegenehmigung oder ähnliches.

Studieren in Finnland unterscheidet sich im Vergleich zu Deutschland. Man hat weniger Vorlesungszeit und muss mehr selbstständig erarbeiten. Was mir die Möglichkeit gegeben hat verschiedene Trips zu machen, da ich mir die Arbeit selbst einteilen konnte. Man schreibt weniger Klausuren, muss aber Ausarbeitungen abgeben und Präsentationen halten. Die Klausuren sind häufig auf Moodle mit multiple choice und offenen Fragen. Teilweise kann man seine Note verbessern in dem man zusätzliche Aufgaben macht. Des Weiteren war eine Prüfungsmethode, ein Learning Diary in dem man das Gelernte wiedergibt, kritisch betrachtet und hinterfragt. Dass die Vorlesungen auf Englisch sind, ist mir leichter gefallen als gedacht. Ich habe die Kurse Digital Marketing, Digital Business, International Business Law, Foreign Trade Practice/Documents und Purchasing/Procurement belegt.

Ich musste entscheiden, ob ich den Intercultural Competences oder Finnish Language Kurs nehme. Diese beiden Kurse gibt es normalerweise jedes Jahr. Ich habe den Intercultural Competences Kurs genommen, welcher sehr interessant war. Finnisch ist eine schwere Sprache ich habe von anderen gehört das die Vorlesungen auch sehr anspruchsvoll waren, man sich aber sehr gut auf die Prüfung vorbereiten konnte, um eine gute Note zu bekommen.

Der Campus ist sehr groß, da sich die OAMK und die University of Oulu denselben Campus teilen. Man findet sich aber nach einer Weile sehr gut zurecht. Es gibt unterschiedliche Mensen in denen man von Montag bis Samstag für 2,95 € Mittagessen kann. Das System ist am Anfang etwas kompliziert aber man gewöhnt sich daran.

3 Leben in Finnland

3.1 Unterkunft Routa

In der Routa Unterkunft von PSOAS wohnen fast alle Austauschstudenten von der OAMK. Es sind nur wenige Minuten zu Fuß zur Uni und zu einem Supermarkt. Ich habe hier sehr schnell Freunde gefunden, weil man viel zusammen unternimmt. Jedes Apartment hat ein eigenes Bad und einen Kühlschrank. Studio Apartments haben eine eigene Küche. In Shared Apartments teilt man sich je Stockwerk eine Küche. Ich habe in einem Studio gewohnt und war sehr froh an meiner eigenen Küche. Die Küchen sind oft unordentlich und nicht sehr sauber. Dies ist aber natürlich sehr abhängig von denen, die die Küche nutzen. Die Küchen werden als Aufenthaltsraum genutzt, weshalb oft viel los ist, wenn man kochen will. Wer ein Studio hat, kann die Gemeinschaftsküche trotzdem nutzen. Die Preise der Apartments sind nach den Quadratmetern geordnet und haben nichts mit der Ausstattung zu tun. Diese ist immer abhängig von den vorigen Mietern. In der Unterkunft gibt es verschiedene



Eigene Aufnahme: OAMK

Teile, bei uns war in E am meisten los, hier haben wir uns am meisten aufgehalten. Ich habe aber selbst in F gewohnt, dort war es etwas ruhiger. Das Gebäude hat zwei Stockwerke, eins ist das Erdgeschoss und zwei das erste Stockwerk. Ich kann den ersten Stock empfehlen, da man im Erdgeschoss ins Zimmer schauen kann, wenn man die Vorhänge nicht zu hat.

Bettwäsche ist im Wohnheim vorhanden, Handtücher nicht. Es gibt einen Waschraum mit jeweils vier Waschmaschinen und Trocknern, die man reservieren kann. Außerdem kann man sich kostenlos Fahrräder ausleihen, die aber nicht die besten sind.

3.2 Finnisches Leben

Das Leben in Finnland war sehr schön. In der Nähe gibt es Seen, ein Gym (Easymove), Volleyball- und Fußballplätze, Supermärkte (Prisma) und ein Einkaufszentrum (Ideapark). Mit dem Fahrrad ist man in circa 20 Minuten in der Stadt, in der es Bars, Einkaufszentren, einen schönen Strand (Nallikari Beach) und weitere Sportmöglichkeiten gibt. Die ersten zwei Monate war das Wetter sehr schön, was aber laut den Finnen nicht immer so ist. Wir sind sehr viel Fahrrad gefahren, was in Oulu auch eine kleine Tradition ist. Die größte finnische Tradition sind Saunas. In Routa gibt es eine Sauna, die man reservieren kann. In der Zeit in Finnland sind wir fast täglich in die Sauna gegangen, obwohl ich das davor nie wirklich gemacht habe.



Die Finnen sind sehr freundliche und höfliche Menschen, aber auch ruhig und zurückhaltend. Man sollte also nicht zurückschrecken, wenn man knappe Antworten bekommt. Es dauert ein wenig, bis die Finnen auftauen, aber wenn man sich einmal angefreundet hat, sind sie sehr gute Freunde.

Eigene Aufnahme: Essen

Typisch für Finnland sind die Overalls. Jede Fakultät hat ihre eigene Farbe und man trägt sie auf Partys und Events. Bei verschiedenen Aktivitäten bekommt man Patches, die man aufnähen kann. Das ist eine sehr großartige Tradition. Man hat Spaß beim gemeinsamen Tragen und Nähen der Patches. Es lohnt sich auf jeden Fall einen zu kaufen!

Mit der Kälte bin ich gut klargekommen, es gab wenige Tage mit bis zu -20 Grad aber mit zwei Paaren Socken, Einlegesohlen (z.B. aus Alpaka- wolle), Skiunterwäsche und zwei Pullovern hält man das aus. Die Dunkelheit ist sehr ungewohnt im Dezember wurde es um 10 Uhr hell und um 14 Uhr wieder dunkel aber man gewöhnt sich daran.



Eigene Aufnahme: Overalls

3.3 Trips

Während der Zeit in Finnland habe ich viele kleine Trips gemacht. Ich bin schon zwei Wochen vor Beginn geflogen, um einen Roadtrip durch Finnland zu machen. Mit anderen Studenten wir sind für ein Wochenende nach Jyväskylä auf eine Hütte, um ein wenig zu wandern. Ich habe mit Timetravels die Reise auf die Lofoten und Lappland gemacht. Die Lofoten sind eine wunderschöne Region, die Reise hat sich auf jeden Fall gelohnt! Dort konnte man wunderschöne Wanderungen machen. In Lappland konnten wir viele Unternehmen wie Husky Schlitten, Schneemobil und Ski/Snowboard fahren. Außerdem habe ich den POBS-Trip nach Stockholm gemacht, den ich Partyfreunden auch empfehlen kann.

4 Sonstige Tipps

In Finnland funktioniert sehr viel mit **Apps**. In der Kide.app kann man sich Tickets für alle möglichen Partys/Veranstaltungen kaufen. In der Tuudo App hat man seine Studentenkarte, den Stundenplan und kann sich für Kurse einschreiben. Es gibt den Oulu Campus Navigator, um sich an der großen Uni zurecht zu finden und die Polarlicht App, um zu sehen, wann die Wahrscheinlichkeit hoch ist, um die Polarlichter zu sehen.

Ich habe eine ESN und Osako **Mitgliedschaft** gekauft. ESN hat sich auf jeden Fall gelohnt, da man Vergünstigungen für die Timetravels Trips bekommt und auch vergünstigten Eintritt auf ESN-Partys. Die Osako Mitgliedschaft braucht man meiner Meinung nach nicht unbedingt, man kann dort Dinge wie Schlafsäcke oder Bälle ausleihen und bekommt vergünstigten Eintritt auf manche Partys, aber ich habe das nicht genutzt.

Alkohol und Süßigkeiten sind wegen Steuern ziemlich teuer in Finnland. Wir sind mit einer Tutorin nach Schweden gefahren, um dort einzukaufen.

Die OAMK hat eine Partnerschaft mit der Hochschule in Neu-Ulm, die Studenten können hier einen doppelten Abschluss machen. Deshalb kommt jedes Jahr viele aus Süddeutschland hier her, mit denen ich sehr gut befreundet war.

Die Ansprechperson an der OAMK Bastian Fähnrich kommt ursprünglich aus Deutschland, wohnt aber schon sehr lange in Finnland. Falls größere Probleme entstehen, könntet ihr es mit ihm auf Deutsch klären.

5 Persönliche Wertung

Mein Auslandssemester an der OAMK in Finnland war eine tolle Erfahrung. Die Mischung aus selbstständigem Arbeiten, interessanten Kursen und dem Austausch mit anderen internationalen Studierenden hat mir viel gebracht – sowohl für mein Studium als auch persönlich. Besonders die Gemeinschaft mit anderen Austauschstudierenden, die finnische Natur haben das Semester unvergesslich gemacht. Trotz kleiner Herausforderungen wie der Dunkelheit im Winter war die Zeit eine perfekte Kombination aus Lernen, Reisen und neuen Erfahrungen. Ich kann ein Auslandssemester an der OAMK absolut empfehlen.



Eigene Aufnahme: Husky Schlitten



Eigene Aufnahme: Wanderung Lofoten



Eigene Aufnahme: Polarlichter Lofoten